

Knaus, Johanna (Grüne)

10. Für welche anderen Themen würden Sie sich stark machen wollen?

- Belebung der Innenstadt durch generationenübergreifendes Wohnen, z. B. Altes Spital und die Erschließung der Hinterhöfe zwischen den einzelnen Häuserzeilen für Aufzüge, um seniorengerechtes, selbstbestimmtes Innenstadtleben zu ermöglichen. - Altes Spital zudem als Bürgerhaus mit Bücherei, Bürgertreffpunkten, Bürgerversammlungsräumen - keine Investoren, die nur in die eigene Tasche wirtschaften und sich dem Erscheinungsbild der Stadt nicht verpflichtet fühlen mit Ideen wie Sprengung von; Teilen der Stadtmauer für Luxushotel im Spital, Parkhaus in St. Anna, Abholzung der Bäume im Konvikthof. - Rottweil als wandelndes Geschichtsbuch für Menschen, die nach ihren Wurzeln suchen (Nachfahren jüdischer Menschen, die im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts das Stadtgeschehen mitgeprägt haben) - weitere Informationen darüber ins öffentliche Bewusstsein bringen

11. Klimaschutz ist eine dringliche Herausforderung und aktuell in den Medien wieder sehr präsent. Wie stellen Sie sich vor, die Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung (Strom und Wärme) in Rottweil voranzubringen?

- Solarkollektorenpflicht (Energie u. Wärme) für Neubauten und Häuser aus dem 21. Jahrhundert; Zisternenpflicht für diese Häusergruppen; Kleinheizkraftwerke für Wohngebiete; neue Wasserkraftwerke am Neckar und Wiederbelebung der alten; mehr Nutzung von Abwärme ...

12. Wie sieht für Sie die Rottweiler Fahrrad- und ÖPNV- Infrastruktur in 10 Jahren aus? Welche Ideen haben Sie für eine verkehrsentlastete Innenstadt?

- die Innenstadt ist autofrei; Busse sind umsonst nutzbar; Carsharing; E-Fahrräder überall zur Nutzung mit Berechtigungschip; Mitfahrtreife vgl. Mitfahrbankle; online Plattform für Mitfahrmöglichkeiten; wasserkraftbetriebene Seilbahn vom Bahnhof zur Hochbrücke

13. Wie stellen Sie sich ein Konzept für mehr bezahlbaren Wohnraum mit möglichst wenig Flächenverbrauch vor?

- Nutzung vorhandener Bebauung für innerstädtisches Wohnen - Altes Spital als Mehrgenerationenanlage mit Stadtbücherei, Bürger/innentreffe und -versammlungsmöglichkeiten - keine Investoren, die nur ihren Profit im Auge haben müssen und sich um die Belange der Rottweiler Bürgerschaft und der Erscheinung der Stadt nicht kümmern - Beispiele: Sprengung Teile der Stadtmauer für ein Luxushotel im Alten Spital, Parkhaus in St. Anna, Abholzung der Bäume im Konvikthof. - Förderung intelligenter Lösungen für Erweiterungen bestehender Einfamilienhäuser mit großen Grundstücken, um zentrumsnahes Leben und Wohnen attraktiver und bezahlbar zu machen. - Förderung der Aufstockung von Flachdächern; weniger Versiegelung von Höfen und Wegen, dafür Rasengittersteine und wasserdurchlässige Knochensteine - Schritt für Schritt; Nachrüstung auch für Einkaufszentren, Gewerbetreibende, öffentliche Einrichtungen

14. Zur Zeit wird ein Biotopvernetzungs-konzept für Rottweil erarbeitet. Welche Schritte halten sie für essentiell, um die biologische Vielfalt im Rottweiler Gebiet zu erhalten und zu verbessern?

- Erschließungsstopp für Außengebiete; Entsiegelung von innerstädtischen Plätzen Sonnenparkplatz, Kirchplätze, Schulhöfe etc., dafür Rasengittersteine und wasserdurchlässige Knochensteine, ergänzt und flankiert von Wiesenstreifen, die nur 2x pro Jahr gemäht werden; Ausgabe von Wildblumensamen an alle Gartenbesitzer; Patenschaften für städtische Bienenvölker; Aufklärung über und Einforderung von Artenvielfalt statt englischem Rasen und Löwenzahnjagd in den Wohngebieten; Mischhecken mit heimischen Gehölzen statt Thuja o.ä. privat und städtisch - Lebensraum und Futter für Kleinvögel u. Insekten

15. Rottweil ist stark in der Vermarktung regionaler Produkte. Wie wollen Sie den lokalen/regionalen und öko-fairen Handel weiter stärken?

- Verarbeitung dieser Produkte in den städtischen Mensen, dazu Schaffung eigener Kochmöglichkeiten statt langer Transportwege für vorgekochte Schülerverpflegung; Organisation von Mitfahrgelegenheiten zu lokalen Produzenten; Einrichtung eines regelmäßigen Bauernmarktes als Zusatzangebot zu den Wochenmärkten; Information über und Einforderung von Produkten mit öko-fairer Bilanz in Gastronomie und Handwerk; Bemühungen der Stadt um die Ansiedlung eines Ökoleiderladens oder -produzenten

16. Der überbordende Plastikmüll ist ein weltweites Problem, das auch lokales Umdenken erfordert. Welche Ideen haben Sie zur Vermeidung/Reduzierung des Plastikmüll-Aufkommens in Rottweil?

- plastik- und alufreie Schulen - Informationen in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt - evtl. Wettbewerb "Wer hat am meisten vermieden?"; plastikfreie öffentliche Veranstaltungen in der Stadt / Strafe für Verwendung von Plastikgeschirr etc.

17. Seit einiger Zeit läuft in Rottweil die Diskussion um das Stadtmuseum. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, das Museum um eine Abteilung Stadtökologie zu erweitern, bzw. ein eigenständiges Stadtökologie-Museum aufzubauen?

- Sollte unter Stadtökologie-Museum verstanden werden, dass Kinder und Jugendliche mit museumspädagogischen Konzepten an das Thema herangeführt werden und über Kurse auch Erwachsene sich damit beschäftigen können, kann ich es mir als sinnvoll vorstellen. Zudem denke ich, dass es stadthistorische Zusammenhänge und Sachverhalte gibt, die für eine Präsentation mehr Platz benötigen. Die Geschichte der jüdischen Gemeinden in Rottweil z. B. ist bisher mit wenigen Unikaten im Stadtmuseum vertreten. Das muss sich im neuen Stadtmuseum auf jeden Fall auch ändern. - In diesem Zusammenhang finde ich es auf jeden Fall wichtig, dass das Stadtmuseum, ob Neubau oder Umnutzung eines bestehenden Gebäudes, als baubiologisches Musterprojekt angegangen wird.